

Aannahme verzinslicher Bareinlagen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung v. Zins-, Gewinnanteilecheinen
und ausgelosten Wertpapieren.
Kreditverkehr geg. Wertpapiere u. Waren.
An- und Verkauf fremder Geldsorten.
Scheckverkehr.

Dresdner Handelsbank

Aktiengesellschaft

Ostra-Allee 9 (in Hause d. Kaufmannschaft), Schlachthofring 7,
Wettinerstr. 56 (Hauptmarkthalle), Eliasplatz 3, Kaiserstr. 11

Einziehung und Ankauf von Wechseln.
Verwaltung von Wertpapieren sowie Auf-
bewahrung geschlossener Wertpakte.
Vermietung von feuor- und einbruchs-
sicheren Stahlfächern unter Ver-
schluss des Mieters und Mitver-
schluss der Bank.

Gr. Z.

Freitag den 19. Dezember
abends 6 Uhr 1919
Bildige Sitzung
im Jugendheim
Dresden-N., Oppelnstr. 12

4. Kreis, Bezirk Pillnitz.

Sonntags den 20. Dezember 1919, abends 6 Uhr
in Sammers Restaurant, Blumen

Mitglieder-Versammlung

Zusage und Auskunft
1. Vorstandes und Beiratsmitgliedern.
Gebühren aller Geschäfte und Gesellschaften in Blumen.
Die Beiratssitzung.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Tageszeitung: Zentralstelle Dresden

Telefon: 29264

Redaktion: Rittergutstr. 4, II

Ten Minuten unter noch in Gefangenenschaft befindlichen
Kämpfern wird je zur Hälfte aus der Spitätskasse und aus frei-
willig im Außentreffen gesammelten Spenden eine Weihnachts-
unterstützung von 20% für die Eltern und 4% für jedes
Kind gewährt.

Die Unterstützung kann unter Berücksichtigung des Ausmaßes für
die militärische Unterstützung und des Nachdrucks über die Rieber-
schaft während der Friedenszeit, mindestens von 11-1 und 4-8.
Sonntags von 11-1 Uhr, eingebracht werden.

Die Werthaushälter bitten wie, noch vor dem Beiratssitzung
die Sammelstellen im Bureau aufzutragen. Die eingesammelten
Gelder werden verantwortlich auf die dem Blattnotarzt
zustellten.

Die Verwaltung.

Der Verband der Deutshölzerreicher in Sachsen

Zie Dresden - Eröffnung Dresden
sonntags um 20. Dezember 1919, abends von 6 Uhr
an, im Restaurant Kronthal Abendstube stehen

1. Weihnachtsabend

beginnen mit einer kleinen Hochzeit der Kriegsmilizen
und der Schützenabteilungen. Alle bauen um viele zahlreichen
gewandt unter Blasmusik, Freunde und Freunde aus ihren
Blasmusiken. Sie werden auch ausgedehnte Spenden bitten
um unter Gedenkstätte Scherben 12 abzugeben.
Der Vorstand.

Ehemalige Yenidze-Arbeiterschaft

Sonntags den 20. Dezember, nachmittags 2, Uhr

Weihnachtsschmächen-Vorstellung

im Zirkus Sarrasani.

Karten für Kinder und deren Brüder und unentbehrlich
abholbar im Kulturkino-Verband und Robauer Hof, Blaue Reihe.
Der Unterhaltungskünstler.

Central-Theater-Keller

- Kleinkunstbühne -

Taglich:
Das glänzende Dezemberprogramm!

Wochentags von 6 Uhr
Konzert!

Vorstellungen von 8 bis 10, Uhr - Sonntags zwei Vor-
stellungen, 4 und 8 Uhr.

SARRASANI

Taglich 7 Uhr. Sonnabend, Sonntag, Mittwoch
noch 8 Uhr. Nachmittags halbe Preise für Kinder.

In jeder Vorstellung:

Das große Varietéprogramm

Das Münchenspiel

Schneewittchen

dargestellt von sechzehn Zwergen.

Der Vorverkauf: Residenz-Kaufhaus.

Sarrasani-Trädore: Der letzte Spielplan.

Baterland-Lichtspiele

Freiberger Platz 20.

Dirigent: E. Valten, nicht Alischek, Zahl.

2 Uraufführungen!

Getäuscht!

aber: Zwischen zwei Frauen.

Zwischen der modernen Gesellschaft, in 5 Akten.

Regie: Hugo Flink.

Die feindlichen Nachbarn.

Rathaus-Denkmal in 3 Akten.

Aufführungen: täglich 5, bis 10 Uhr

Sonntags und die Feiertage 3 bis 10 Uhr.

4. Unterbezirk

Bezirk 4

Freitag Vormittag 8 Uhr:

Sitzung

Beratung des Sen. Etatde

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1919

1

Sächsische Angelegenheiten

Die Neuregelung der Lehrerbesoldung in Sachsen

Am 1. April 1919 in Aussicht genommen. Bis dahin ist die Staatsregierung dem Rechte gegenüber verpflichtet, an den neuernden Beoldungsbestimmungen keine Aenderung vorzunehmen. Zu einer schwierigen Lage gerieten diejenigen Schulgemeinden, die inzwischen die Beoldungen ihrer Lehrer geändert haben, indem sie glaubten, daß die Schulstellen dem Staat übergehen würden, was das die Lehrer die neuen Staffeln wie die sich daraus ergebenden Pensionslasten geworden werden. Wie das Kultusministerium mitteilt, trifft es nicht zu. Vielmehr werden die betreffenden Schulgemeinden die Gehaltsverträge, die sie über ein gewiss, jetzt noch nicht bestimmtes Werk hinaus geschriften, sowie einen Teil der Pensionen aus eigenen Mitteln bestreiten müssen. Dieser Rat des Ministeriums den Gemeinden, bei neuen Staffeln man über einen Hochstall von 1920 M. hinauszugehen. Bei der Neuregelung will die Staatsregierung mit Zustimmung des Volksamtes den Schulgemeinden die Gewährung eines neuen Gehalts aufzugeben, der den Sägen einer bestimmten Stelle der staatlichen Beoldungsordnung entspricht. Dazu wird der Staat weitgehende Beihilfen an die Schulgemeinden gewähren.

Der Sächsische Gemeindetag und die Finanzpläne Erzbergers

Der Sächsische Gemeindetag als die Vertretung der sächsischen Landgemeinden rückte an die Nationalversammlung folgendes Telegramm: „Sächsischer Gemeindetag schlägt sich den Eintritt Deutschen Städteages und Bayerischer Städtebundes gegen geplante Steuerordnung und Verteilung der Einkommenssteuer auf Reich, Länder und Gemeinden an, weil Reichtum und Geldverwaltung der Gemeinden dadurch auf das Schwert getrieben und ihre Weiterentwicklung beeinträchtigt ist. Wir fordern Zusatzrecht der Gemeinden und Verabschiebung der Einkommenssteuer an Gemeinden in solcher Weise, daß sie wirtschaftliche und kulturelle Arbeit zum Nutzen von Reich, Land und Bevölkerung auch in Zukunft auf der Einkommenssteuer als der wichtigsten Grundlage der Finanzgestaltung aufzubauen können.“

Sachsens Holzversorgung

Im Finanzausschuss A fragte man beim Kapitel Kosten über die hohen Holzpreise. Die Regierung erklärte, sie beruhnen auf den hohen Arbeitslöhnen. Bayern liefere zur Zeit wieder viel Holz ins Ausland, aber (wie immer) wenig nach Sachsen. Besonders habe das Reich einen starken Holzschlüssel angewandt. Um Nahre 1913 wurden in Sachsen 1453000 Kubikmeter Holz geschlagen, 1920 dagegen sollen 1920 00 Kubikmeter gelöscht werden. Auch der Privatwald wird bedeutend mehr Holz als bisher liefern müssen.

Verlängerung der Weihnachtsferien

Nach einer Verordnung des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts werden die Direktionen der staatlichen und die Kommissionen der nichtstaatlichen höheren Lehranstalten und der unter staatlicher Verwaltung stehenden höheren Lehranstalten sowie die Bezirksschulämter ermächtigt, sofern nötig, eine Verlängerung der Weihnachtsferien oder die zeitweilige Einstellung des Unterrichts oder auch die Verschiebung der wöchentlichen Unterrichtsstunden der Schulen zu bewilligen, wenn es den Schulverwaltungen bzw. Schulgemeinden trotz allen Bemühungen nicht gelingt, die Schule in ausreichender Weise mit Heizstoffen zu versorgen.

Das Schwein des Pfarrers

Es geschehen noch Reichen und Wunder, natürlich nur bei einer frommen, gläubigen Seele. Hätte da, wie die Sächsische Volkszeitung mitteilt, ein Pfarrer in der Ostpreußischen Begegnung im September ein Kerzenlicht gekauft, das unter dem Segen des Herren sichtbar giebt, denn es mög bei der durch ein Mitglied des Überwachungsaußenausschusses vorgenommenen Durchsuchung Anfang Dezember annähernd 2 Renten. Dieser unglaubliche Thomas fürchtete aber nach und sandt, daß ein bedauerbare Gutsbesitzer zwei Kerzen zu viel, dagegen zwei Rauchschweine zu wenig hatte; woraus sich ohne weiteres der

Zusammenhang ergibt. Die beiden Beteiligten sind zur Meldung gebracht worden.

Die Ausstellungsstelle vom Roten Kreuz

Dresden-A, Tafelberg 5, 1, wird mit Jahresabschluß ihre Tätigkeit einstellen. Das Zentralnachrichtenamt für Kriegerverluste und Kriegsgräber, Abteilung Cottbus, Dresden-A, Bismarckstraße 18, wird bis später von der Ausstellungsstelle ausgenötre Tätigkeit übernehmen. Die Abteilung Kriegerverbund und Wiederverkehr wird von dem Bundesauszug der Vereine vom Roten Kreuz, Dresden-A, Bismarckstraße 17, übernommen. Mit dem 20. Dezember werden die Räume der Ausstellungsstelle für den Verleih mit dem Publikum geschlossen.

Eine Warnung an Kriegsteilnehmer

Unter dem Namen „Unteroffiziersgemeinschaft ehemaliger Kriegsteilnehmer und deren Hinterbliebenen“ hat sich in Berlin eine Vereinigung gebildet, die auch Kriegsbeschädigte als Anwerber zu gewinnen sucht. Es wird vor dieser Vereinigung gewarnt. Es handelt sich bei ihr um ein Unternehmen, das nach den getroffenen Leistungen in einer Linie den Zweck hat, den Vagranten und Leiter der Unteroffiziersgemeinschaft zu bereichern.

kleine Nachrichten aus dem Lande. Ein Eisenkolonial der Republik Finnland für das Gebiet des Kreisstaates Sachsen und die Thüringischen Staaten ist in Dresden eingerichtet worden. Der Betreiber des Rathauses Gebr. Knoblauch, Karl von Freytag, wurde zum Direktor ernannt. – Erfolgsmäßig eingetretener Förderer sollte und angeleitet an erwartender Bildbildung hat sich die Sächsische-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft bezeichnet, ihren Betrieb auf der gesamten Elbstrecke Leisnitz-Mühlberg von heute abend an zunächst einzustellen. – Der Gemeinderat von Copitz lehnte den Antrag auf Vereinigung von Copitz mit Pirna mit 15 gegen 4 Stimmen ab. – Um die unbedenkliche Websicherung mit Schuhwerk zu verhindern, bat die Stadt Leipzig 5000 Paar Schuhe an. Es handelt sich hierbei um den sogenannten „Schuhkasten“. Dieser Einheitskasten wird aus gutem Leder und in gefälligen Formen hergestellt. Ferner bat der Rat der Stadt Leipzig für die unbedenkliche Bevölkerung einen großen Posten warmer Unterleibung angekauft.

Stadt-Chronik

Ausstellungs-Rundgänge

Wandbilder und Bilderwerke

ch. Das Wandbild hat zwei Aufgaben zu erfüllen. Einmal soll es an sich den Besucher erfreuen. Soll der Genius ein dauerndes sein, soll man ihn an dem Bild nicht schon nach seiner Zeit „gutheißen“, so muß das Bild in sich, in Inhalt, Form und Farbe eine archaische Einheit sein. Das Darstellte und die Mittel der Darstellung müssen einander das Gleiche gewidmet haben. Davon hängt die Wirkung ab, auf die es ankommt. „Das Bild, das wir uns zum Wohngrößen wählen, soll mehr sein als nur eine Erinnerung an ein Stück Welt und Leben, das uns aus irgendeinem Grunde lieb wurde und das wir meist viel besser in uns tragen, als das Bild es zeigt, etwa die photographische Aufnahme einer Landschaft.“

Natürlich kann auch eine künstlerische Photographie die Aufgabe eines Wandbildes erfüllen. Doch auch die künstlerische Photographie muß auf die Farbe verzichten, die für das Wandbild so wichtig ist. Denn dieses hat noch eine andere, eine dekorative Aufgabe zu erfüllen. Es soll die Wandfläche beleben und gliedern. Das Bild lebt als Wandbild nicht allein für sich, es tritt in Beziehung zu seiner Umgebung. Das alles hat bei der Wahl des Bildes mitzureden.

Bücher, die alle diese Ansprüche befriedigend erfüllen, finden sich für jeden Geldbeutel, jede Neigung und vor allem für jeden Geldbeutel unter den Kunstschriftenzeichnungen, die die beiden Leipziger Verlagsanstalten von Leibnitz und Weißkämper in nun schon etlichen hundert Blättern herausgegeben haben und die noch durch kleine anderen östlichen Unternehmen übertragen worden sind. Diese Bilder erfreuen durch ihren künstlerischen Gehalt und erfüllen die Aufgabe des Wandbildes besser als jede noch so teure Reproduktion. Denn es sind Originalearbeiten der Künstler,

farbig und eichnerisch von vornherein für die Größe und die Leistung berechnet und von den Künstlern selbst auf Stein gezeichnet. Die Weihnachtsmesse der VVK steht wie schon jedes Jahr auch diesmal wieder diese Steinzeichnungen aus.

Den Steinzeichnungen an künstlerischer Qualität gleich sind die Originalholzschnitte und Linoleumdrucke einer Dresdner Künstlerin, die in der Ausstellung ausgestanden. Sie aber, da sich von jedem Stoff nur eine begrenzte Anzahl von Drucken herstellen läßt, teuer sind. Da auch eine künstlerische Photographie von guter Bildqualität sehr kann, zeigen sie in großer Auswahl vorhandenen Wandstücken annahmen von Rowat aus Dresdens Umgebung, die schon zum Preise von 3 M. für das Blatt zu haben sind.

Wie eine eigene kleine Bücherei kann auch eine eigene „Bücherei“, wie Averianus die Papierenbildersammlungen nennen, eine Quelle dauernder Freude sein. Eine einfache Mappe ist für wenig Geld zu bekommen. In ihr bewahrt man die noch und nach gesuchten Blätter auf. Für große Sammlungen eignen sich die Meisterbilder des Kunstverlag Verlages und dessen Kunstmappen vorzüglich. Auch gute Reproduktionen nach Gemälden und graphischen Blättern kommen sie solche Bildereien in Frage. Vieles dieser Blätter, um die sich besonders der Kunstdruck, Körner und Jonas, Hoffmann und Seemann verdient gemacht haben, lassen sich mit Hilfe von Wechselaufnahmen auch als Wandbildern verwenden.

Die Weihnachtsausstellung der VVK bietet trotz allen Schwierigkeiten auch darin des Schönsten genug, so daß ein Besuch der Ausstellung nur zu empfehlen ist. Die Ausstellung befindet sich im Taschenbergpalais gegenüber dem Residenzschloß. Das Palais ist ja durch die Ausstellungsstelle des Roten Kreuzes bekannt geworden und leicht zu finden.

Mitstände im Ratsweinkeller

Ein Leser schreibt uns: Die Zustände im Dresdner Ratsweinkeller swingen dazu, einmal in aller Öffentlichkeit darauf hinzuweisen. Vor allein ist die ungleiche und parteiische Behandlung der Gäste embörend. Es gibt im Ratsweinkeller Edel- und Niedrig, in denen für besonders bevorzugte Gäste guter und billiger Wein serviert wird. Es gibt nähere Gründe des Herrn Matthes, die zu jeder Zeit und unter allen Umständen einen guten Platz und billigen Wein bekommen. Wer die Zustände im Dresdner Ratsweinkeller kennt, wird das aus eigener Erfahrung bestätigen können. Einmal unverständlich ist die Behandlung der Gäste, die darin besteht, daß man einfach eine schlechte Wein hinzugefügt bekommt, ohne wählen zu können, wenn man überhaupt so glücklich ist, eine flasche Wein zu erwischen. So, sonst gibt es da überhaupt eine Weinfette? Weinfette kann nicht jeder Gast eine Flasche für 9,60 M. erhalten. Aber auch wenn man eine Flasche für 14,40, 16,20 oder 18 M. bestellt, heißt es: „Nicht nicht“ oder „Sie geben keinen Raum!“ Was soll das heißen? Es gibt doch nur zwei Möglichkeiten: entweder der Mat hat kein Wein zu verkaufen, dann soll er ihn ohne Bevorzugung einzelner Gäste verkaufen, oder er hat keinen, dann soll er den Weinfetter bitten. Warum erscheinen z. B. auf der Karte immer wieder die französischen Burgunderweine, die doch kein gewöhnlicher Sterblicher zu kaufen, viel weniger zu trinken bekommt?

Die jetzige Behandlung der Gäste ist unverständlich. Da feinste andern Losen herrschen solche Zustände. Was dort auf der Karte steht und nicht durchdrückt ist, das ist einfach auch für jeden Gast zu haben. Und der Dresdner Ratsweinkeller ist doch schließlich auch nicht als Loft für bevorzugte Gäste gedacht. Er ist doch auch nicht für Kriegsgefangene, die jeden Preis zahlen können. Und er ist doch auch nicht da, die jeden Preis zahlen können. Und er ist doch auch nicht nur für die Freunde des Herrn Matthes gebaut worden! Es ist uns bekannt, daß sich die Stadtverordneten schon mehrfach mit diesen Missständen beschäftigt haben — bisher ohne Erfolg. Eine Weinfette der Gäste an den zuständigen Deputierten kommt sicherlich ohne jede Antwort. Es bleibt somit nur noch die Flucht in die Öffentlichkeit. Wird sie eine Aenderung herbeiführen helfen?

werdet doch Ihr am besten wissen! Ihr seid derzeit im Herbst ja nicht zum letzten hier gewesen; nur wundert's mich, daß Sie noch einmal wiederkommen; denn Junfer Wulf wird, denkt ich, nicht eben gute Wien zum bösen Spiel gemacht haben.“

Ich habe den alten Menschen an, als sei ich selber hinterfragt worden; dann aber kam mir plötzlich ein Gedanke. „Ungräsmann!“ schrie ich. „Aber glaubt doch nicht etwa, daß Katharina set mein Geschwätz geworden?“

„Ach, lasst mich nur los!“ entgegnete der Alte — denn ich schwittete ihm an beiden Schultern. — „Was geht's mich an! Es geht die Rede so! Auf alle Fälle; seit Reijahrt ist das Fräulein im Schloß nicht mehr gesehen worden.“

Ich schwotz ihm zu, derzeit sei ich in Holland frank gelegen; ich wisse nichts von alledem.

Ob er's geglaubt, weiß ich nicht zu sagen; allein er gab mir fund, es sollte dermaßen ein unbekannter Geistlicher zur Nachtwacht und in großer Heimlichkeit auf den Herrenhof gekommen sein; zwar habe Vater Ulf das Gesicht schon zeitig in ihre Kammer getrieben; aber der Magde eine, so durch den Türspalt gekräuselt, wollte auch nicht über den Nun noch der Treppen haben gehen sehen; dann später hätten sie deutlich einen Weg aus dem Torhaus fahren hören, und seien seit jener Nacht mit noch Vater Ulf und der Junfer in dem Schloß verschworen.

— Was ich von nun an alles und immer doch vergebens unternommen, um Katharinen oder auch nur eine Spur von ihr zu finden, das soll nicht hier berichtet werden. Am Dore war mir das tödliche Geschwätz, davon Hans Ottens mich die Probe schmeiden lassen; darum machte ich mich auf nach dem Stift zu Herrn Gerhardus' Schwestern; aber die Dame wollte mich nicht vor ihr lassen; wurde im Schlosse mir auch berichtet, daß keinerlei junges Frauenzimmer bei ihr gesehen worden. Da riefte ich wieder zurück und den Müttig mich also, daß ich nach dem Hause des von der Alten ging und als Wirtsteller vor welchen alten Ritterstädten hinunter. Der saute hämisch, es möge wohl der Wahnsinn sich geholt haben; er habe dem nicht nachgeschaut; auch hatte er keinen Aufschlag mehr mit denen von Herrn Gerhardus' Hof.

Der Junfer Wulf war, der davon vernommen haben möchte. Ich noch Hans Ottens Brüder laufen, so ich mich unterhipte, auch zu ihm zu bringen, er würde mich noch einmal mit den Kunden herein lassen. — Da bin ich in den Wald gerannt und war gleich einem Sträuchlein am Weg auf ihn gelaufen; die Eisen sind von der Scheide bloß geworden; wir

hatten gesprochen, bis ich die Hand ihm wund gehauen und sein Degen in die Wölfe flog. Aber er sah mich nur mit seinen bösen Augen an; gesprochen hat er nicht. — Gute! bin ich zu längerem Verbleiben nach Hamburg kommen, von wo aus ich ohne Anstand und mit größerer Unschärfe meine Nachforschungen zu betreiben dachte.

Es ist alles doch umsonst gewesen.

Wer ich will, er ist mir die Heber ruhen lassen. Denn vor mir liegt sein Brief, mein lieber Josias; ich soll sein Tochterlein, meinen Schwester sel. Enkelin, aus der Taufe heben — Ich werde auf meiner Seite dem Worte vorbehalten, so hinter Herrn Gerhardus' Hof belegen. Über das alles gehört ja der Vergangenheit.

Hier schließt das erste Heft der Handbücher. — Hoffen wir, daß der Schreiber ein fröhliches Tauffest gefeiert und innen in seiner Freundschaft an frischer Gegenwart sein Herz erquickt habe.

Meine Augen ruhten auf dem alten Bild mit genauer; ich konnte nicht zweifeln, der schöne erste Mann war Herr Gerhardus. Wer aber war jener tote Knabe, den ihm Meister Johannes hier so sanft in seinem Arm gebecket hatte?

— Sündig nahm ich das zweite und zugleich letzte Heft, dessen Schriftstücke um ein wenig unsicher erschienen. Es lautete wie folgt:

„Selbst ob Root im Stoof verflucht.“

Also sind es Menschenkind.

Der Stein, darauf diese Worte eingehauen stehen, soll ob dem Türflins eines alten Hauses. Wenn ich davon vorbeiginge, mußte ich allzeit meine Augen dicht zuhalten, und auf meinen einsamen Wanderungen ist dann selbster Stein oft lange mein Begleiter blieben. Da sie im festen Herbst das alte Haus abbrachen, habe ich aus den Trümmern diesen Stein erstanden, und ist er heute gleichwohl ob der Zeit meines Hauses eingemauert worden wo er noch mit noch manchen, der vorübergeht, an die Mächtigkeit des Erdischen erinnern möge. Mit aber soll er eine Mahnung sein ebendorf auch an meiner Uhr der Weiser stilisiert, mit der Aufschrift meines Lebens fortzuführen. Wenn du meiner lieben Schwester Sohn, der du mir bald mein Erbe sein möchtest, mögest mit meinem kleinen Erbenzate dann auch mein Erdenleid danknehmen, so ich bei meiner Weisheit niemandem, auch alter Liebe ohnmächtig, die nicht habe anbetrauen mögen. (Fortsetzung folgt.)

Aquis submersus

(Im Wasser versunken)

Von Theodor Storm

Von Hamburg aus fuhr ich mit der königlichen Post; dann, wie vor nun fast einem Jahre hiebod, wanderte ich zu Fuß durch den Wald, auf dem noch kaum die ersten Spuren entstanden. Alsdar probten schon die Hirschen und die Ammern ihren Lenzgesang; doch was flimmernd sie mich heim! — Ich ging aber nicht nach Herrn Gerhardus' Ferrentug; sondern, so stark mein Herz auch klopfte, ich bog seitwärts ab und schritt am Walderstrand entlang dem Dorfe zu. Da stand ich bald in Hans Ottens Krug und ihm gar selber gegenüber.

Der Alte sah mich seltsam an, meinte aber dann, ich lasse ja recht munter. „Ach,“ sagte er bel, „mit Schießpfeilen müßt Ihr nicht wieder spielen; die machen ärgere Löcher als ein Malerpinsel.“

Ich ließ ihm getrotzt solcher Meinung, so, wie ich wohl merkte, hier allgemein rechtmäßig war, und tat vors erste eine Frage nach dem alten Dieterich.

Da mußte ich vernehmen, daß er noch vor dem ersten Winterknie, wie es zu frühen Zeiten wol passiert, eines blödlichen, wenn auch gelindsten Todes verfahren sei. „Der freut sich,“ sagte Hans Ottens, „daß er zu seinem alten Herrn so drogen kommen; und ist mir ihm auch besser se.“

„Amen!“ sagte ich; „mein Herzbleib alter Dieterich!“

Anders war mein Herz mir, und immer denger, nach einer Fündigkeit von Katharinen seitwärts, nahm meine Suchtsame Jungs einen Umlauf, und ich sprach deswegen: „Was mocht denn Euer Nachbar der von Alisch?“

„Cho,“ lachte der Alte; „der hat ein Weib gerauschen, und eine, die ihm schon zu Alisch seien wird.“

Nur im ersten Anfang erschrock ich, dann ich sagte mit folglich, daß er nicht so von Katharinen reden würde; und da er dann den Namen nannte, so war's ein lästlich, aber roches Kränzlein aus der Nachbarschaft; soßchule also mutig weiter, wie's drinnen in Herrn Gerhardus' Haus behoblet sei, und wie das Kränzlein und der Junfer miteinander konfeten.

Da wußt der Alte mit wieder seine seltsamen Bilder zu. „Ach meinet woh!,“ sagte er, „daß alte Türrin“ und Blauern nicht auch plaudern könnten!“

„Was soll's der Alte?“ rief ich; aber sie sei mir ziemlich schwer aufs Herz.

„Ach, Herr Johannes,“ und der Alte sah mir gar zu geschildlich in die Augen, „wo das Kränzlein hinkommen, das

Borteilholte
Weihnachts-
geschenke!
Teppiche
Divandecken
Gardinen
Möbelstoffe
Stepdecken
Vorleger
Tischdecken
Stores
Kunstfertigardinen
Bettdecken.
Die Qualität ist unübertroffen,
die Preise sehr vorteilhaft!

Prager Str. 22, 1. u. II.
gegenüber der Straucht.
Rn. S. & H. Mots.

Vorteilhaft

**Weihnacht-
Kerzen**
5.- 50 und 55 Pf. im Dose

Seifen 1.80 M. an
billig für
Wiederverkäufer u. Private

Holl. Kakao
20. 15.40 und 17.20 Pf.

Fischer, Potschappel
Bismarckstr. 1. pt. Rein Rab

Salt- und Wein-Pressen

25.- 90.

Fleisch-Wölfe

25.- 50.

Kuhmäschinen

8.50 Pf.

Gewürz- u. Kaffeemühlen

von 2.50 Pf.

Otto Graichen

Trampeteckstr. 15

Generaltheater-Postamt.

Konsumverein Vorwärts

Manufaktur- und Schuhwaren-Geschäfte

Wir empfehlen in grosser Auswahl besonders preiswert:

Reichsware:

Damenmäntel
Kostümröcke
Damenblusen
Strümpfe
Socken
Unterhosen
Strickwesten

Aluminiumwaren

Emaillewaren
Bestecke
Badewannen
Fleischhachtmäschinen
Kuchenformen
Korbwaren
Leiterwagen

Briefmappen

Briefkassetten
Ansichtskarten
Neujahrskarten
Brieftaschen
Geldtaschen
Handtaschen
Zigarrentaschen

Damenhüte

in prima Velour,
Wollfilz, Loden
Blumen, Federn
Flügel, Reiher
Eigene Putz- u. Gar-
nierwerkstätten
Herrenmützen
Knabenmützen

Gr. Spielwaren-Ausstellung

Brennholz

Stufen, in Rollen oder Scheiten, selbst oder grob gehackt,
über Quantität.

Oswald Berndt

Breitbacher Straße 89, Dresden 2815.

Beste Bezugsquelle für Händler und Kleinvorderländer.

Wärmflaschen

mit Schraubverschluss. Stoff von 5.50 M. 15.- 20.

Leibwärmer

steife Leibwärmer, Stoff 4.- und 5.- 20.

Elegante Kohlenkästen

mit 1. Decke. Stoff 20.- und 25.- 20.

Kohlenkästen (offen)

10.- und Rundentwurf. Stoff 8.-, 12.50 und 13.50 Pf.

Wirtschaftswagen

8.- 13.50, 20.-, 22.50 und 30.- 30.

Haushalt-Tafelwagen

3.5 und 14. Rillen. Stoff 40.-, 45.-, 50.- und 60.- 30.

Gaskocher

für einen Tisch 6.-, 8.- und 12.50 Pf.

mit einer Koch- und Wärmeplatte 21.50 Pf.

Aluminium-Kochgeschirr

in grösster Auswahl

Fleisch- und Gemüse-Hackmaschinen

Stoff 12.50 Pf.

Reibemaschinen in Weissblech u. Eisen

Stoff 13.50, 15.50 und 19.50 Pf.

Messer und Gabeln

Stoff 2.70, 3.50, 4.25, 5.-, 6.50, 7.50 Pf.

Speise- und Kaffeelöffel

in Aluminium u. Stahlensie. Stoff 1.-, 1.50,-, 2.-, 2.50 Pf.

Zeitungshalter für die Woche

Stoff 5.-, 10.-, 15.50 und 22.50 Pf.

Hausapothen- und Zigarren-Schränchen

Stoff 27.50, 45.- und 72.- 50.

Gemüse-Etagieren

Stoff 7.50 Pf.

Putzkommoden, fl. lackiert

Stoff 16.50, 21.-, 25.- und 30.- 50.

Quirl- und Löffel-Garnituren

komplett Stoff 16.50, 21.-, 25.- und 30.- 50.

Preise freibleibend.

J. Bargou Söhne

Wildstrücker Straße 54, am Postplatz

CARL DREIER

WEITNERSTR. 38-40
1. STOCK

Salze, Krägen u. Muffen
in einfacher gelegener
Ausführung
von bestem Material
sehr preiswert

Für den Weihnachtstisch!

Reizende Kinder-Hüte

Vornehme Samt-Hüte, praktische
Schulhüte, Backfisch- und Sport-
hüte in Rassenauswahl bekannt
preiswert.

Überzählerformen zum Selbstbesetzen.

Umriss- und Umgangserhöhte werden angenommen bei
bekannt preiswert, guter Ausführung.

Radeberger Hutfabrik

Dresden-A., Moritzstraße 3.

Weihnachtsgeschenk

besonders geeignet:

Graumelierte

Wolldecken

140x190 cm

26.50 25.50 30.00

zur Verarbeitung für Kinder

W. Meißler

Altmühl.

Praktische Weihnachtsgeschenke:

Geldkassetten
Ofenschalen
Tischkannen
Tischschuhe
Emaillegeschirr
Aluminiumwaren
Hackfleisch
Brotkapseln
Kurbelmäschinen

Hecker & Sohn, Dresden

Körnerstraße 1 u. 3

Zweiggeschäfte:

Trebsen, Leipziger Str. 159

Striesen, Vogelstraße 51

Plauen, Altplauen Nr. 8

GEOX

Spülapparate

Mutterspülten, Spülkannen, Schläuche, Unter-
lagen, Leibbinden, Verfallbinden, Frauensachen
„Curol“, Ersatzteile, sanitäre Frauensachen.

Frau Heusinger, Am See 27.

+ Spülapparate, Rüttelspülten, Gummiunter-
lagen, Spülkannen u. Trebsen, alte Tropenwäsche
mit 10.- 15.- 20.- 25.- 30.- 35.- 40.- 45.- 50.- 55.- 60.- 65.- 70.- 75.- 80.- 85.- 90.- 95.- 100.- 110.- 120.- 130.- 140.- 150.- 160.- 170.- 180.- 190.- 200.- 210.- 220.- 230.- 240.- 250.- 260.- 270.- 280.- 290.- 300.- 310.- 320.- 330.- 340.- 350.- 360.- 370.- 380.- 390.- 400.- 410.- 420.- 430.- 440.- 450.- 460.- 470.- 480.- 490.- 500.- 510.- 520.- 530.- 540.- 550.- 560.- 570.- 580.- 590.- 600.- 610.- 620.- 630.- 640.- 650.- 660.- 670.- 680.- 690.- 700.- 710.- 720.- 730.- 740.- 750.- 760.- 770.- 780.- 790.- 800.- 810.- 820.- 830.- 840.- 850.- 860.- 870.- 880.- 890.- 900.- 910.- 920.- 930.- 940.- 950.- 960.- 970.- 980.- 990.- 1000.- 1010.- 1020.- 1030.- 1040.- 1050.- 1060.- 1070.- 1080.- 1090.- 1100.- 1110.- 1120.- 1130.- 1140.- 1150.- 1160.- 1170.- 1180.- 1190.- 1200.- 1210.- 1220.- 1230.- 1240.- 1250.- 1260.- 1270.- 1280.- 1290.- 1300.- 1310.- 1320.- 1330.- 1340.- 1350.- 1360.- 1370.- 1380.- 1390.- 1400.- 1410.- 1420.- 1430.- 1440.- 1450.- 1460.- 1470.- 1480.- 1490.- 1500.- 1510.- 1520.- 1530.- 1540.- 1550.- 1560.- 1570.- 1580.- 1590.- 1600.- 1610.- 1620.- 1630.- 1640.- 1650.- 1660.- 1670.- 1680.- 1690.- 1700.- 1710.- 1720.- 1730.- 1740.- 1750.- 1760.- 1770.- 1780.- 1790.- 1800.- 1810.- 1820.- 1830.- 1840.- 1850.- 1860.- 1870.- 1880.- 1890.- 1900.- 1910.- 1920.- 1930.- 1940.- 1950.- 1960.- 1970.- 1980.- 1990.- 2000.- 2010.- 2020.- 2030.- 2040.- 2050.- 2060.- 2070.- 2080.- 2090.- 2100.- 2110.- 2120.- 2130.- 2140.- 2150.- 2160.- 2170.- 2180.- 2190.- 2200.- 2210.- 2220.- 2230.- 2240.- 2250.- 2260.- 2270.- 2280.- 2290.- 2300.- 2310.- 2320.- 2330.- 2340.- 2350.- 2360.- 2370.- 2380.- 2390.- 2400.- 2410.- 2420.- 2430.- 2440.- 2450.- 2460.- 2470.- 2480.- 2490.- 2500.- 2510.- 2520.- 2530.- 2540.- 2550.- 2560.- 2570.- 2580.- 2590.- 2600.- 2610.- 2620.- 2630.- 2640.- 2650.- 2660.- 2670.- 2680.- 2690.- 2700.- 2710.- 2720.- 2730.- 2740.- 2750.- 2760.- 2770.- 2780.- 2790.- 2800.- 2810.- 2820.- 2830.- 2840.- 2850.- 2860.- 2870.- 2880.- 2890.- 2900.- 2910.- 2920.- 2930.- 2940.- 2950.- 2960.- 2970.- 2980.- 2990.- 3000.- 3010.- 3020.- 3030.- 3040.- 3050.- 3060.- 3070.- 3080.- 3090.- 3100.- 3110.- 3120.- 3130.- 3140.- 3150.- 3160.- 3170.- 3180.- 3190.- 3200.- 3210.- 3220.- 3230.- 3240.- 3250.- 3260.- 3270.- 3280.- 3290.- 3300.- 3310.- 3320.- 3330.- 3340.- 3350.- 3360.- 3370.- 3380.- 3390.- 3400.- 3410.- 3420.- 3430.- 3440.- 3450.- 3460.- 3470.- 3480.- 3490.- 3500.- 3510.- 3520.- 3530.- 3540.- 3550.- 3560.- 3570.- 3580.- 3590.- 3600.- 3610.- 3620.- 3630.- 3640.- 3650.- 3660.- 3670.- 3680.- 3690.- 3700.- 3710.- 3720.- 3730.- 3740.- 3750.- 3760.- 3770.- 3780.- 3790.- 3800.- 3810.- 3820.- 3830.- 3840.- 3850.-